Block 3

Nr. 57

RWE - Magdeburg
04.11.2007

ROT-WEISS ERFURT
Vs
FC MAGDEBURG

Mahlzeit und herzlich Willkommen zu einem weiteren Ostklassiker. Ja, es ist wieder soweit, und zu bester Mittagsstunde haltet ihr die nunmehr 57. Ausgabe des „Block 3“ in der Hand. Was hat sich seit Ausgabe 56, sprich in den letzten zwei Wochen so getan? Den Anfang macht das Spiel gegen Dynamo, mit einer Choreo welche nach kleineren Anfangsschwierigkeiten gelungen ist, und einer „Stimmung“ welche an diesem Tag auf beiden Seiten unter aller Kanone war. Ob es nun an den vielen sog. „Eventfans“ bzw. „Einmalgängern“ lag (welche auch heute wieder da sein werden), oder am fehlen der Etatmäßigen Capos bzw. des Trommlers oder andere Faktoren eine Rolle spielten sei mal dahingestellt, denn Fakt ist, und so ehrlich muss man an dieser Stelle sein, kamen auch von uns keine wirklichen Impulse um diese ganz Misere aufzuhalten. Hoffen wir das es heute wieder besser läuft. Auswärts konnte man beim SC Verl drei Punkte einfahren. Neben einer gelungenen Mottofahrt konnte auch die Stimmung überzeugen. Ständiger Fahneneinsatz rundete das ganze Optisch ganz ordentlich ab! Auf beide Spiele wird in den jeweiligen Berichten näher eingegangen. An dieser Stelle nur noch ein paar Worte zur Solibekundung für die Rostocker Fanszene. Wie einige vielleicht bereits mitbekommen haben, brodelt es in den letzten Wochen extrem in Rostock. Den Anfang machte die Umbenennung des Rostocker „Ostseestadions“, welches ab sofort den Namen eines Sponsor tragen muss. In der Fanszene gab es auch einige Einschnitte. Für ein halbes dutzend Fans sprach das Rostocker Ordnungsamt eine sog. „Bannmeile“ um das Ostseestadion aus, welche diese Fans nicht betreten dürfen. Ist das nicht genug, so brachte die Aktion des Ordnungsdienstes und der Polizei im Anschluss an eine

AUSWÄRTS

Am 10.11.07 spielt unsere Mannschaft in Lübeck. Zu diesem Auswärtsspiel geht es wie gewohnt mit dem Zug!

Treffpunkt:
5:45 Uhr Hauptbahnhof

Hinfahrt:
Abfahrt in Erfurt um 5:58 Uhr
Ankunft in Lübeck um 12:54 Uhr
Über Halle, Magdeburg , Wittenberge, Schwerin und Bad Kleinen.

Rückfahrt:
Abfahrt in Lübeck um 17:04 Uhr
Ankunft in Erfurt um 23:59 Uhr

GUTE FAHRT

Impressum: **Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.**

gelungene „Pro-Ostseestadion“ Demo das Fass zum überlaufen. Nach dem aufhängen einer „Ostseestadion“ Fahne betraten diese „Organe“ den Fanblock um diese Fahne zu entfernen. Das vor allem der Ordnungsdienst sehr brutal vorging ist sinnbildlich für die heutige Zeit. Zum Glück ließen sich die Fans das ganze nicht gefallen und sowohl der Ordnungsdienst als auch die Polizei wurde des Blockes verwiesen. Das dies wohl weitere Stadionverbote zur Folge haben wird sollte kein Geheimnis sein, auch nicht das die Medienhetze gegen die Aktive Fanszene weiter ausarten wird. All diese Gründe bekräftigten in der Entscheidung den Rostockern, wenn auch „nur“ auf einem Spruchband unseren Mut zu zusprechen und somit ein wenig zu unterstützen. Wer sich genau über die Aktuellen Probleme Informieren will, dem sei ein Besuch auf „www.suptras.de“ empfohlen! Zum Abschluss möchten wir noch den Erfolg im Thüringenpokal-Viertelfinale beim Landesligisten Ulstertal-Geisa erwähnen. Der Gegner für das Halbfinale steht zur Zeit leider noch nicht fest. Hoffen wir heute und in Lübeck auf 3 Punkte, einen kleinen Teil dazu können wir beitragen , also gebt alles!
Sport Frei

20.10.07
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Dynamo Dresden 2:2
Zuschauer: 12770 (3000 Gäste)

Vom dilettantischen Regionalsender hoch gepushtes Ostderby. Schwierige Choreo. Fehlende etatmäßige Capos. Viele Stadiontouris. Voller Gästeblock.
Durchwachsene Voraussetzungen also. 11 Uhr Morgens wurde sich am Fanprojekt getroffen, um die letzten Vorbereitungen für die Choreografie durchzuführen. Etliches Dynamodummvolk marschierte wieder fröhlich am kleinen Heiligtum der Erfurter Fanszene vorbei. Die lernen es nie. Verwunderung über gelegentliche Schellen sollte bei denen Tabu sein. Man stelle sich vor, wie es anders rum wäre. Als sich das Stadion füllte, gab es langsam Schwierigkeiten, die Leute mittels Flyer auf ihre Plätze zu verweisen und zu erklären, wer welchen Doppelhalter bekommt und auch hochhalten soll. Im Großen und Ganzen aber recht viel Verständnis für die Umstände erhalten. Nach mehreren Tests und einer Neuordnung mancher Doppelhalter in letzter Sekunde dann die große Show beim Einlaufen gestartet. Block 3 und 4 erstrahlte in rotem Schein und in dessen Zentrum prangerten die göttlichen Buchstaben „R W E“. Bis auf kleine Fehlerchen und nicht ganz perfekten „R“(wir

schieben es mal auf die Werbetafel) sind schöne Foto’s entstanden. Danke also an die Mitwirkenden. Dynamo kam nur kleckerweise angetrabt, da sie wohl starke Probleme mit der Polizei bekamen und ganze Horden mit niedlichen Mietwagen angetuckert kamen. Stimmung auf deren Seite genauso schlecht, wie auf unserer Seite, wobei die Gründe unterschiedliche sind. Konnte man bei Dynamo durch die unsynchrone Ankunft des Stimmungsmobs kein geschlossenes Bild abliefern, so war auf Erfurtseite die Abhängigkeit des gewohnten Capo’s zu erleben. Es muß den Leuten (uns) doch in den Kopf gehen, dass der Capo nur die Initialzündung darstellt und die Lieder dann von der Masse getragen werden. Auch Argumente in Richtung Abwechslung kamen, doch ist bei der Masse leider kein munteres „Quer durch den Liedergarten“ möglich. Wenn wieder solche Capoprobleme auftreten, muß wohl eine andere Möglichkeit gefunden werden, als die Realisierte. Das Spiel hingegen brachte ordentlich Spannung in die Begegnung und attestierte an diesem Tag somit >einen< richtigen Lichtblick. Nach Dem Spiel Konnte man den Abmarsch des

Dresdner Pöbels beobachten und hier und da gab es ein paar Liebesbekundungen in Wort und Tat, doch ansonsten blieb es (mittlerweile gewohnt) ruhig. Neu ist jedoch der extreme Polizeiterror am Bahnhof nach Abrücken der Dynamos. Das bekamen Umlandfans zu spüren, die lediglich abreisen wollten. An den Gleisen tobte sich eine schwarze Berliner Einheit wieder fröhlich aus und hatte sichtlich Spaß dabei. Wenn Staatsdiener sich untereinander Abklatschen, nachdem sie Erfurtfans wegen Nichtigkeiten auf brutalste Weise festnehmen, kommt man mindestens ins Diskutieren. Die friedliche Antwort auf (u.a.) solche Aktionen/Taten sollte in Verl kommen.

27.10.07
SC Verl vs. Rot-Weiß Erfurt 0:1
Zuschauer: 1200 (100 Gäste)

„Ein Hoch auf unser'n Busfahrer“ oder „Christian, du Arschloch“. Die Höhepunkte eines stressigen und denkwürdigen, aber doch irgendwie kultigen Tages. Drei teilgesponserte Busse wurden für diese Fahrt eingesetzt, einer davon sollte der Partybus mit Mottofahrtcharakter werden. Hinfahrt verlief ruhig und bustechnisch geschlossen. Pünktlich passierte man Verl und schlüpfte in die, für das erdachte Motto notwendigen, Knastanzüge. Während man das weniger beschauliche „Stadion“ betrat, konnte man deeskalierend wirkende Dorfpolizisten bewundern, wobei sich die Kameraleute des MDR trotzdem lieber in deren Nähe aufhalten wollten. Auch die Ordner wirkten ruhig, obwohl sie bemüht

waren, Autorität zu suggerieren. Die 50 Gefangenen positionierten sich kurz vor Spielbeginn im „BLOCK OST“(was sollte das denn bedeuten?) und gaben beim Einmarsch der Mannschaft ein lautstarkes „Fußballfans sind keine Verbrecher“ zum Besten, während das Transparent „Artikel 1 GG fast völlig abgeschafft…“ gepaart mit „…Knastkleidung ist jetzt angebracht“ dem geneigten Publikum präsentiert wurde. Stimmung(von 50-80 Leuten getragen) das Spiel über solide und optische Hilfsmittel kamen wunderbar zur Geltung. Zur zweiten Halbzeit fand der nächste Stoff sein Weg an den Zaun, diesmal mit der Aufschrift: „Willkürliche Stadionverbote nehmen überhand! Freie Kurven braucht das Land!“, garniert wurde dieses Spruchband mit einem hübschen Aggro-Bart S. Während sich kaum mehr einer Sorgen um den Sieg machte fand auch ein dritter Text den Weg ins „weite Rund“. Die Solidaritätsbekundung „Nicht aufgeben und kämpfen…“ – „Solidarität mit Rostock!“ soll auf die widrigen Umstände in der Rostocker Fanszene hinweisen(siehe Eingangstext). Das Spiel wurde gewonnen, 350 mitgereiste Fans freuten sich und wir versanken in den wohligen Glauben, in wenigen Stunden zu Hause zu sein. Christian, unser Busfahrer, dessen beste Freundin Mutti zu sein scheint, hatte jedoch was dagegen- aber RICHTIG was dagegen. Der Bus wurde prompt zum Euroliner umfunktioniert und so steuerten wir stur auf die französische Grenze zu. Kein

Autobahnschild (mit Aufschriften wie „Dortmund“, „Oberhausen“, oder später gar „Emden“) konnte ihn davon Abbringen, korrekt in die falsche Richtung zu steuern. Nach Überlegungen, ob die nächste Auswärtsfahrt noch schaffbar sei und mit Nachdruck geäußerten Unmutsbekundungen schaffte es der Bus, welcher mittlerweile den kompletten nördlichen Ruhrpott abgegrast hatte, Paderborn zu erreichen(wir sollten später noch dreimal diese Stadt anfahren). Auch eine scheinbare Panne, die vom Pickelgesicht mit

einem murrenden „Keilriemen“ umschrieben wurde, war der Stimmung nicht abträglich. So versorgte ein bekannter vollbärtiger Fan (bei Abfahrt noch frisch rasiert he he) die Insassen über das Busmikrofon mit nützlichen Informationen und Lebensweisheiten. 4 Stunden zu Spät in Erfurt angekommen, begleitete uns plötzlich ein Polizeiaufgebot von der Autobahnabfahrt bis zum Stadion. Nicht schwer zu erraten, wer die Cops auf den Plan gerufen hat, obwohl die Tageslenkzeit die Herren wohl mehr interessieren dürfte, als die Unversehrtheit vom grimmigen Christian.

Thüringen - Pokal

Am 31.10.07 spielte unsere 1.Mannschaft im Thüringenpokal gegen Ulstertal-Geisa. Vor 1.100 Zuschauern gewann der FC Rot-Weiß Erfurt ungefährdet mit 3:0. Die Tore erzielten Kohlmann und Wolf, welcher gleich zwei mal für den RWE traf. Die Begegnungen für das Halbfinale stehen noch nicht fest.

Termine

1.Mannschaft:
10.11.07 14:00 Uhr VfB Lübeck vs. FC RW Erfurt
17.11.07 14:00 Uhr FC RW Erfurt vs. RW Oberhausen
24.11.07 14:00 Uhr Fortuna Düsseldorf vs. FC RW Erfurt

2. Mannschaft:
11.11.07 14:00 Uhr RW Erfurt II vs. Wacker Gotha
17.11.07 11:00 Uhr RW Erfurt II vs. Germania Ilmenau
24.11.07 13:30 Uhr Wacker Nordhausen vs. RW Erfurt II

A-Junioren:
11.11.07 12:00 Uhr TeBe Berlin vs RW Erfurt
17.11.07 12:00 Uhr RW Erfurt vs. 1.FC Magdeburg
01.12.07 11:00 Uhr Carl-Zeiss J*** vs. RW Erfurt

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth: efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095

Beim Aufhängen unserer "Dick und Doof"-Fahne kam es, resultierend durch die Dauer der Präsentation, zu Unstimmigkeiten mit einigen Fans. Beide Seiten haben hier Fehler gemacht. Natürlich hätten wir es vor dem Spiel ankündigen können, damit sich der Rest wo anders hinstellt. Auch ist die Frage berechtigt, warum das Transparent so lange hängen muß. Dazu sei folgendes gesagt: Es ist offensichtlich, daß die Leute, welche die Probleme mit den "Fahnenrowdys" hatten, nicht sehr oft den Zug benutzen. Daraus resultiert, daß keine Märsche mit Polizeiketten zum/vom Stadion in Kauf genommen werden. Fan's, die jedoch diese Variante nutzen müssen, haben sehr oft mit der Polizei und deren, sagen wir mal, sonderbaren Verhalten, zu tun. Diese Motofahrt sollte nicht nur ein lustiges Erscheinungsbild abgeben, es soll auch unseren Unmut gegenüber unseren Staatsdienern ausdrücken. Hierzu haben sich entsprechende Personen über die Woche viel Mühe gemacht, die Präsentation optisch ansprechend zu gestallten und hofften, daß diese auch im Stadion/im Fernsehen/auf den Foto's wahrgenommen wird. Die ersten Transparente erregten noch nicht das Gemüt der Dahinterstehenden, doch das etwas Größere (Gewaltanwendung gegen die Leute auf dem Zaun war extrem unnötig!!!). Dieses gehörte jedoch zum Gesamtablauf dazu und mußte länger hängen. Beide Seiten sollten etwas Rücksicht nehmen - einerseits solche Aktionen ankündigen und andererseits bot der Gästeblock viel Platz. Zwei, drei Meter kann dann jeder mal laufen, um sich das Spiel ohne Sichtbehinderung anzuschauen. Wir müssen es schließlich auch, von den Bahnhöfen zum Stadion und zurück...mit der lieben Polizei.